



## 34 Jahre Spiel und Sport in Bielefeld

*1909 – 1934 u. 2009 – heute*

**PRESSESPIEGEL 2019**



Nicht nur beim Hermannslauf erfolgreich: Franz Bossow lief zuletzt beim Marathon in Berlin zu einer neuen persönlichen Bestzeit, mit der sie auch national zu den besten 20 Läuferinnen gehört. FOTO: CLAUDIUS WERNER KREFT

## Aufschwung bei Marathon-Assen

**Leichtathletik-Forum:** Franz Bossow, Stephanie Strate und Jan Kerkmann zählen zu den westfälischen Spitzentrios. Welche Rolle der Hermannslauf dabei spielt

Von Claus-Werner Kreft

**Bielefeld.** In der westfälischen Frauen-Marathonbestenliste 2019 belegt Franz Bossow (TSVE 1890 Bielefeld, 2:27:21 Stunden) den zweiten Rang vor Stephanie Strate (Sportvereinigung Brackwede, 2:49:07), als Dritter bei den Männern behauptet sich Jan Kerkmann (TSVE, 2:27:17). Erstmals gehen drei von sechs Marathon-„Medaillenplätzen“ einer Jahresstatistik des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen nach Bielefeld. Neu ist auch, dass gleich zwei Bielefelderinnen eine Saison mit Zeiten unter 2:50 Stunden abschließen und dafür die Besten-Nadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für eine Top-30-Platzierung erhalten werden. 2019 zählten Bossow (17.) und Strate (20.) auf nationaler Ebene sogar zu den Top 20 bei den Frauen.

Jan Kerkmann, den eine inoffizielle Rangliste auf Platz 31 führt, wird die Besten-Nadel vielleicht ganz knapp verpassen. Aber mit 27 Jahren ist er jung genug, um sich als Marathonläufer weiter zu steigern. „Dass ich in Frankfurt zum früheren Kreisrekordler Horst Rieke und fast auch zu Marcus Biehl aufschließen konnte, macht mich schon ein wenig stolz“, erklärte er. Der bereits verstorbene LG-Läufer Rieke lief 1973 exakt

die gleiche Zeit wie jetzt Kerkmann und war ebenfalls die Nummer 3 in Westfalen. Rieke hielt den Kreisrekord, bis 1994 der aus Thüringen stammende Top-Läufer Steffen Dittmann zum Kreisverein TuS (später LC) Solbad Ravensberg wechselte und mit 2:14:53 Stunden die Rekordmarke pulverisierte. 1996 wurde er in Berlin Deutscher Meister; elf Jahre später überraschte Ilona Pfeiffer mit ihrem Titelgewinn bei den Deutschen Meisterschaften für den Verein, dessen Markenzeichen eine große Leistungsbreite auf der klassischen Straßendistanz war.

Aber auch die Marathontradition der Bielefelder Vereine kann sich sehen lassen. Als Marcus Biehl (SV Brackwede) 2005 in Minden 2:26:32 Stunden lief, avancierte er zum schnellsten Westfalen der Saison. Diesen Spitzenplatz eroberte im Jahr darauf auch Elias Sansar, der während seiner dreijährigen Zeit beim TuS Eintracht nur einen Marathon absolvierte und ihn in 2:28:02 Stunden beendete. Welche Platzierung in der FLVW-Bestenliste möglich war, hing immer vom Niveau der betreffenden Saison ab.

2015 blieb Stanley Kipkogei (später in Kogei umbenannt) trotz beachtlicher 2:26:29 Stunden „nur“ der vierte Rang. Damals vertrat er mit einer Bielefelerin ver-

heiratete und jetzt für die SVB startende Kenianer den SuS Phönix. Seine Zeit ist die beste, die bislang von einem Läufer mit Bielefelder Vereinszugehörigkeit erzielt wurde; Marcus Biehl hatte 2005 nur drei Sekunden mehr gebraucht. Die strittige Frage, ob Athleten ohne deutsche Staatsbürgerschaft einen Kreisrekord aufstellen können, stellt sich hier nicht, weil ein Steffen Dittmann ja schneller lief.

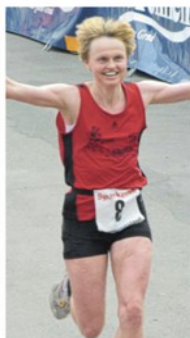
### »Die Entwicklung der Läufer braucht Zeit«

Bei den Frauen hat erst eine Bielefelerin die westfälische Marathon-Bestenliste angeführt: 2005 gelang Heike Mohn (geb. Saeger, TSVE) mit 2:57:07 der Sprung auf Platz 1. Viel schneller war sie schon sechs Jahre zuvor, als sie das 2:50-er Limit unterbot und den Kreisrekord von Maria Pautmeier (TuS Solbad, 2:51:53) auf 2:49:11 verbesserte. Ähnlich erfolgreich war ab 2009 Kirsten Heckmann (SVB), die sich mit Zeiten zwischen 2:50:37 und 2:52:28 Std. dreimal im westfälischen Spitzentrio einreichte.

Zwischen Höhenflügen durchlief Bielefelds Marathonszene immer auch tiefe Täler, die Entwicklung war nicht geradlinig, sondern geprägt von starken Schwankun-

gen. 2016 fand man keinen einzigen Läufer und (auf Platz 18) nur eine Läuferin aus Bielefeld in den westfälischen Top 20. Doch für den neuen Aufschwung brauchte es nur drei Jahre. Individuelle Motivation, oft verstärkt durch Erfolge beim Hermannslauf, ist offenbar eine starke Triebfeder, gezieltes Marathontraining in einer vom Trainer geleiteten Gruppe aber eher die Ausnahme. Philosophie-Doktorand Jan Kerkmann arbeitet ja an der Uni Freiburg und läuft nur selten in Bielefeld. Doch mit den neuen TSVE-Hoffnungsträgern Patrick Boehme und Alex Mangel würde er gern ein Team bei der nächsten Deutschen Meisterschaft bilden.

Stephanie Strate, Franz Bossow und auch Pierre Danelack profitieren von der Kompetenz eines Thomas Heidbreder. „Gerade beim Marathon braucht die Entwicklung Zeit“, weiß der Trainer, „ein klare Struktur, zu der man Vertrauen fasst, kann ein zunächst instabiles Leistungsbild positiv verändern.“ Heidbreder, der über eigene Marathon-Erfahrung verfügt (Bestzeit 2:34:22 Stunden), hält den Hermannslauf im Frühjahr und einen Marathon im Herbst für gut vereinbar. „Dazwischen hat Steffi Strate ja auch gute Bahnzeiten erzielt und sich nur relativ kurz auf ihren Köln-Marathon vorbereitet“, bemerkt Heidbreder.



1999 schnell über 42,195 km: Heike Mohn. FOTO: KREFT

### Heimische Bestzeiten im Marathon

**Männer (unter 2:30):**  
 2:26:29 Stanley Kogei (Phönix, 2015 Münster), 2:26:32 Marcus Biehl (SVB, 2005 Minden), 2:27:17 Horst Rieke (LG, 1973 Essen), 2:27:17 Jan Kerkmann (TSVE, 2019 Frankfurt), 2:28:02 Elias Sansar (Eintracht, 2006 Minden), 2:28:47 Werner Ahlemeyer (LG, 1975 Halle), 2:29:03 Axel Kohlmeier (DKJ, 1985 Berlin), 2:29:30 Jürgen Fabian (BTG, 1984 Herzlake), 2:29:50 Volkmar Rolfes (Eintracht, 2007 Zürich), 2:30:44 Patrick Boehme (TSVE, 2019 Frankfurt), TuS/LC Solbad Ravensberg (FLVW Bielefeld): 2:14:53 Steffen Dittmann (1994, Kreisrekord), 2:27:10 Dirk Strothmann (2005), 2:28:26 Tim Gollisch (1992).

**Frauen (unter 3:00):**  
 2:47:21 Franz Bossow (TSVE, 2019 Berlin), 2:49:09 Stephanie Strate (SVB, 2019 Köln), 2:49:11 Heike Saeger/Mohn (TSVE, 1999 Essen), 2:50:37 Kirsten Heckmann (SVB, 2009 Essen), 2:53:10 Brigitte Mühlisch (Balsam, 1989 Bonn), 2:55:28 Silke Pfenningsschmidt (SVB, 2013 Amsterdam), 3:00:56 Ursula Harms (TSVE, 1993 Hannover), 3:03:21 Ilka Wienstroth (TSVE, 2019 Berlin), 3:05:37 Nicole Bornhütter (SVB, 2005 Münster), 3:06:23 Petra Dittrich (TSVE, 2001 Berlin), Solbad: 2:44:58 Ilona Pfeiffer (2009), 2:51:53 Maria Pautmeier (1990), 2:55:11 Victoria Wilcox-Heidner (2008), 2:56:44 Helga Spiller (1985), 2:58:48 Bettina Reimers (1993).



2005 schnell über 42,195 km: Marcus Biehl. FOTO: KREFT

# Pöhlker bestätigt exzellente Form

**Leichtathletik:** Er erzielt 1:14:58 Stunden beim Halbmarathon in Gütersloh, wo nur Sansar besser für die TRC-Serie punktet. Schnelle Zeit auch für Eintrachts Brand

Von Claus-Werner KrefT

**Bielefeld.** Erwartungsgemäß nutzte Elias Sansar den Gütersloher Halbmarathon, um erstmals in der aktuellen Active Trail&Road-Cupserie (TRC) zu punkten. Hinter zwei Kenianern sicherte sich der 39-Jährige mit 1:10:38 Stunden die Idealziffer eins und stellte die Weichen für eine erfolgreiche Titelverteidigung im TRC Classic. Mehr als achtbar aber auch die Leistung des noch vier Jahre älteren Nils Pöhlker (TSVE), der als M-40-Klassensieger mit 1:14:58 Stunden beeindruckte und wieder auf den zweiten Gesamtplatz im TRC zusteuerte.

Schneller lief 2019 nur ein gleichaltriger Westfale, der deutsche M-40-Marathonmeister Sven Serke (1:14:30). „Seit ich nicht mehr für den Triathlon trainiere und mich aufs Laufen konzentriere, sind eben schnellere Zeiten möglich“, begründet Pöhlker seinen Leistungssprung. Im großen Männerfeld (566 Finisher) reihte sich auch Hauptklassenläufer Nils Brand ganz vorn ein: Der Eintrachtler überraschte mit 1:15:26 Std. auf Rang 6. Für weitere Bielefelder Altersklassensiege mit überdurchschnittlichen Zeiten sorgten der „Unbestechliche“ Konrad Schulz (M 50), Volker Spreitz (TSVE, M 55) und Bernt Schmiedeskamp (TSVE, M 65).

Beiden Frauen punktete die TRC-Mitfavoritin Anika Fels (LG Coesfeld/Uni Bielefeld, 1:23:53 Std.) zum zweiten Mal mit der eins. Ihr erstes Duell mit Franz Bosow (TSVE) steht noch aus; der Bielefelderin bleiben drei Wertungsrennen, um an die Spitze zu laufen. Ihr Verein war in Gütersloh zahlreich vertreten: Diana Neben und Nadine Serafinowski platzierten sich einstellig; Ariane Papke-Maxa (W 35) und Christine Kowalski-Beckmann (W 45) wurden Klassensiegerinnen. Über 10 km lieferte Adam Janicki (SVB) erneut eine 32-er Zeit ab, kam als Gesamtzweiter mit 32:57 Min. aber nicht an die von ihm gehaltene westfälische M-30-Jahresbestzeit (32:02 Min. bei der DM in Siegburg) her-



Leistungssprung: Seit Nils Pöhlker nicht mehr Triathlon trainiert, sondern sich aufs Laufen konzentriert, wird er immer schneller. FOTO: KREFT

an. Sascha Heckmann, den man wegen seiner beruflichen Tätigkeit in Australien lange nicht bei heimischen Wettkämpfen gesehen hatte, meldete sich als M-45-Klassensieger im SVB-Trikot zurück. Ihre

Altersklasse gewannen u.a. auch Thorsten Krüger (SVB, M 40), Volker Wienstroth (TSVE, M 65) und Claudia Reimering (SVB, W 50).

**Bielefelder Ergebnisse, Halbmarathon – Männer:** 5. Nils Pöhl-

ker (TSVE, 1.M 40) 1:14:58 Std., 6. Nils Brand (Eintracht) 1:15:26, 14. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen, 1.M 50) 1:21:37, 16. Oliver Heddergott (Bielefeld, 3.M 50) 1:21:45, 17. Henry Willuhn (Franziskus-Hospital, 3.M 30) 1:22:00, 29. Volker Spreitz (TSVE, 1.M 55) 1:26:28, 43. Christian Günzel (TSVE) 1:29:58, 47. Peter Günther (TSVE, 11.M 35) 1:30:47. – Weitere Senioren: Hans Motyka (TSVE, 6.M 45) 1:31:41, Bernt Schmiedeskamp (TSVE, 1.M 65) 1:37:25, John van Diepen (TSVE, 8.M 55) 1:37:34, Gerhard Striewski (Phönix, 3.M 65) 1:41:42, Bernd Linde (Teuto Run and Fun, 4.M 65) 1:44:47, Manfred Dümmer (TSVE, 5.M 65) 1:45:06.

**Frauen:** 8. Diana Neben (TSVE) 1:34:05 Std., 9. Nadine Serafinowski (TSVE) 1:34:28, 11. Ariane Papke-Maxa (TSVE, 1.W 35) 1:35:28, 14. Christine Kowalski-Beckmann (TSVE, 1.W 45) 1:37:43, 16. Kristina Albers (TSVE, 3.W 40) 1:39:34, 25. Hannah Sudhölter (Eintracht, 2.W 30) 1:43:32. – Weitere Seniorinnen: Marianne Niemann (Bielefeld/LC Solbad, 1.W 65) 1:46:03, Alexa Krebs (Uni-Renner, 2.W 50) 1:47:50, Alexandra Stöbel (Lauftreff Ummeln, 6.W 45) 1:49:00.

**10 km Lauf – Männer:** 2. Adam Janicki (SVB, 1.M 30) 32:57 Min., 5. Tobias Eßbach (SVB) 34:54, 9. Thorsten Krüger (SVB, 1.M 40) 36:40, 12. Sascha Heckmann (SVB, 1.M 45) 36:52, 19. Timo Ettrich (SVB, 5.M 30) 38:12, 23. Christian Reichert (Sudbrack-Läufer, 2.M 45) 38:35, 24. Andreas Krüger (TSVE, 2.M 50) 38:37. – Weitere Senioren: Jens Lucke (TSVE, 3.M 50) 40:03, Musa Akcay (Eintracht, 6.M 50) 41:03, Bernd Pofalla (SVB, 2.M 55) 42:41, Volker Wienstroth (TSVE, 1.M 65) 44:22, Wolfgang Diekotto (TSVE, 3.M 65) 49:27, Karl Krahn (Eintracht, 1.M 80) 62:43.

**Frauen:** 2. Marlena Götz (SVB) 41:27 Min., 3. Nina Haase (SVB) 41:27, 4. Claudia Reimering (SVB, 1.W 50) 43:20. – Weitere Seniorinnen: Kerstin Lucke (TSVE, 2.W 50) 45:09, Steffi Fernandez (TSVE, 3.W 50) 46:48.

**Geher-Tag am 5. Oktober**

Der SuS Phönix Bielefeld veranstaltet am Samstag, 5. Oktober, in Bielefeld auf der Rußheide einen Geher-Tag mit der Möglichkeit, über ein Techniktraining die Disziplin Gehen der Leichtathletik kennenzulernen. Ausgeschrieben sind 3.000 Meter Bahngehen sowie das Bahngehen über eine englische Meile. Voranmeldeschluss ist der 2. Oktober. Kontakt: meldungen@sus-phoenix-bielefeld09.de

Neue Westfälische Zeitung, Lokalsport Bielefeld, 26.09.2019

**31. FEUERWEHRLAUF BIELEFELD IN SIEKER**

**Freitag, 6. September 2019**

NEUE WESTFÄLISCHE, DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019 - ANZEIGE -

## Jedes Jahr ein bisschen besser

**Feuerwehrlauf:** Die Löschabteilung Sieker veranstaltet einen Wettlauf durch den Teutoburger Wald. 1.000-Meter-Lauf für Kinder sowie fünf und zehn Kilometer mit Zeitnahme

■ Wenn die Wehleute aus Sieker am ersten Freitag im September zum Feuerwehrlauf einladen, haben viele Teilnehmer schon längst auf einer der bekannten Laufstrecken durch den Wald trainiert. Es ist für sie zur Tradition geworden mit Freunden beim Familienlauf anzutreten und die Zeit aus dem vergangenen Jahr überbieten zu wollen.

Auch die Ausrichter wollen jedes Jahr ein bisschen besser werden und sind offen für die Wünsche und Anregungen der Läufer. In diesem Jahr haben Abteilungs-Chef Kay-Uwe Wipper und seine Mannschaft die Beschilderung im Wald überarbeitet. Große schwarze Pfeile auf weißen Schildern sollen unmissverständlich durch die Strecke führen. Zudem stehen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr-Ost als lebendige Wegweiser und Ersthelfer an den Wegen.

In der Einzelwertung können die Teilnehmer zwischen

stellt. Um 17.30 Uhr fällt am Lipper Hellweg 41c der Startschuss für den Florianislauf. Kinder bis 10 Jahren können die ersten 1.000 Meter der Strecke eröffnen und erhalten für die Teilnahme jeder eine Urkunde und einen Preis.

Um 17.45 Uhr gehen die Fünf-Kilometer-Läufer und Vierergruppen an den Start.

Um 18 Uhr folgen darauf die Zehn-Kilometer-Läufer. „Uns bedeutet besonders die familiäre und kollegiale Atmosphäre viel, die unseren Feuerwehrlauf ausmacht“, sagt Wipper und freut sich auf zahlreiche Besucher. Hier kann jeder (Hobby-) Läufer mitmachen und sich einen Platz auf dem Siegerpodest sichern. (fsb)

**Der Startschuss ist gefallen:** Die meisten Läufer sehen es mit der Zeit ganz locker, doch bei einigen spricht der innere Kampfgeist die Bestzeit aus dem vergangenen Jahr oder die der Freunde und Kollegen zu überbieten.

der Fünf- und der Zehn-Kilometer-Strecke wählen. In der Gruppenwertung werden die Viererteam absolviert. Viele Vereine, Schulen und ortsanässige Firmen haben schon eigene Mannschaften aufge-

FOTO: FELIX BOCHS

Neue Westfälische Zeitung, Lokales Bielefeld, 05.09.2019

**NACHRUF**

Mit Betroffenheit haben wir vom Tod unseres ehemaligen Ehrenmitglieds und Mitbegründers des SuS Phönix Bielefeld 09 e.V.

**† Harri Willi Max Jogszat**  
**\*11.12.1935 - † 01.02.2019**

erfahren. Wir werden uns mit Achtung und Respekt an ihn erinnern und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



SuS Phönix Bielefeld 09 e.V.  
Vorstand und Mitglieder

Das Blatt, unabhängiger Anzeiger für Bielefelder Stadtteile, 03.02.2019